



STADT GEISINGEN
364.25 H

Gemeinderat
14. Oktober 2014
Vorlage Nr. 54

TOP 2 - öffentlich

Landschaftsplan Junge Donau
- Beschlussfassung über den Masterplan und die weitere Beteiligung

Seit April 2011 sind die neun Kommunen Donaueschingen, Geisingen, Immendingen, Tuttlingen, Mühlheim/Donau, Fridingen/Donau, Inzigkofen, Beuron und Sigmaringen, die Partner Naturpark Obere Donau, die Donauegland GmbH, sowie das Kloster Beuron in der Interessensgemeinschaft Landschaftspark Junge Donau zusammengeschlossen.

In der Sitzung des Gemeinderates am 23.07.2014 wurde der Entwurf der Masterplankonzeption vorgestellt und vom Gemeinderat einstimmig befürwortet. Man war sich einig darüber, dass die inhaltlichen Zielsetzungen des Masterplans mitgetragen werden und durch die Zusammenarbeit der 9 Städte und Gemeinden an der jungen Donau Vorteile entstehen.

Die **Themenschwerpunkte und Leitbilder** des Projekts sind:

- Gemeinsame Positionierung in Europa
- Naherholung und Landschaftsentwicklung
- Mobilität
- Kunst, Kultur und Architektur
- Demografie (Ersatz für ursprünglich regenerative Energien)

Der Tuttlinger Oberbürgermeister, Michael Beck, ist Sprecher des Projektes und im Februar 2014 hat Frau Gerlinde Kretschmann die Schirmherrschaft übernommen. Der Auftrag zur fachlichen Begleitung und Moderation des Prozesses wurde an das Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner vergeben. Die anfallenden Honorarkosten werden nach einem ausgehandelten Verteilungsschlüssel, basierend auf Einwohnern und Gemeindefläche, aufgeteilt.

Ziel des Landschaftspark Junge Donau ist es, zukünftige Entwicklungen gemeinsam zu planen und neue Projekte und Maßnahmen in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Dazu gibt es halbjährlich stattfindende Klausurtagungen aller Kommunen und Projektpartner, Arbeitstreffen und Abstimmungen zwischen dem beauftragten Unternehmen und den einzelnen Kommunen, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, sowie mit weiteren wichtigen Akteuren zu den jeweiligen Leitbildern und Themenfeldern.

Aktuell liegt nun der Rahmenplan Landschaftspark Junge Donau LPJD mit über 100 Einzelprojekten vor. Alle Projekte wurden während der vom Staatsministerium geförderten Bürgerbeteiligungsphase 2014 öffentlich diskutiert und die Anregungen soweit möglich in den Rahmenplan übernommen. Durch einen Bürgertisch werden die Bürger auch weiter am Projekt beteiligt sein.

Der Mehrwert der IG LPJD wird besonders schnell an den interkommunalen Ideen ersichtlich, die von allen Partnern in der IG LPJD mitgetragen werden und die damit eine höhere Chance auf Zuschüsse und damit auf Realisierung haben. Der Gesamtentwurf LPJD mit den einzelnen Projektsteckbriefen wird in der Sitzung näher erläutert.

In den vergangenen vier Jahren konnten bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, z.B. eine Resolution zur Mobilität im ländlichen Raum führte zur Gründung der IG Donaubahn, der Projektbeitrag des Landschaftsparks an der Gartenschau 2013 (Baumreihe), eine internationale Kommunalkonferenz in der Stadthalle Sigmaringen, Bürgerbeteiligung mit Film und Webseite, Sanierung des Uferwegs an der Donauversickerung, Förderung der Donaugalerie Tuttlingen etc.

Weitere Starterprojekte, die in Bearbeitung oder ab 2015 umgesetzt werden sollen, sind ein gemeinsamer Dokumentationsband mit einer entsprechenden Veranstaltungsreihe zur Bahngeschichte-Gegenwart und Zukunft im Donautal, ein gemeinsamer Förderantrag im nationalen Tourismusinfrastrukturprogramm und ein gemeinsamer Antrag mit dem europäischen Projekt LENA, welches die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Landschaftsentwicklung betrachtet und dafür zukünftige Lösungsansätze aufzeigen möchte.

Zum Abschluss des Rahmenplanprozesses soll das Planwerk im Museum Biedermann in Donaueschingen Ende November 2014 an die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Kommunen übergeben werden.

Weiteres Vorgehen

In den kommenden Jahren sollen weitere vorgeschlagene Projekte nach und nach umgesetzt werden und die kommunenübergreifende Zusammenarbeit gefestigt werden. Die gemeinsamen Projekte wie LENA, auch die Organisationsstruktur werden jeweils gemeinschaftlich beschlossen und mit dem zu bewilligenden Haushaltsansatz finanziert.

Bei allen anderen Vorschlägen (z. B. Skaterweg über die Gemarkung von zwei Kommunen) entscheiden die beteiligten Kommunen nach wie vor im Rahmen ihrer eigenen Möglichkeiten selbständig, ob die Maßnahme realisiert werden kann. Die dafür notwendigen Kosten müssten von den Gremien jeweils zusätzlich beschlossen werden. Es wird auf die jeweiligen Projektsteckbriefe verwiesen, die die entsprechenden Grobbudgets einzeln ausweisen.

Mit der heutigen Kenntnisnahme des „Rahmenplans LPJD“ soll grundsätzlich über die inhaltliche Ausrichtung sowie die weitere Projektkoordination entschieden werden, wobei der Dokumentationsband Donaubahn und die Beteiligung am Interreg-Projekt LENA bereits beschlossen sind. Die Projektkoordination übernimmt bis auf weiteres die Stadt Tuttlingen unter der Leitung des Sprechers der IG Landschaftspark Junge Donau, Oberbürgermeister Michael Beck.

Da das Projekt Landschaftspark Junge Donau ab 2015 jedoch in die Umsetzungsphase tritt, werden die Mitglieder die inhaltliche Konkretisierung der Aufgaben diskutieren und gemeinsam eine entsprechende Lösung suchen müssen. Dabei ist auch zu entscheiden, in welchem Umfang das beauftragte Büro Planstatt Senner weiterhin die fachliche Betreuung und Moderation übernimmt.

Der Masterplan des Landschaftsparks Junge Donau wird in der Sitzung vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Masterplan für den Landschaftspark Junge Donau zu. Die Stadt Geisingen nimmt weiterhin an den Aktivitäten des Landschaftsparks Junge Donau teil. Für die Jahre 2015 und 2016 werden dazu Mittel in Höhe von insgesamt 3.600 € (Anlage 1) bereitgestellt.

Geisingen, 07. Oktober 2014

Walter Hengstler
Bürgermeister

Anlage